



PORSCHE

Presse-Information

19. September 2015

Nr. M 164/15

United SportsCar Championship, 9. Lauf in Austin/USA

## **Porsche verteidigt Meisterschaftsführung mit Podium**

**Stuttgart.** Porsche fährt als Tabellenführer zum Saisonfinale der United SportsCar Championship, das am 3. Oktober auf dem Traditionskurs Road Atlanta ausgetragen wird. Obwohl die von Porsche North America eingesetzten 911 RSR am Samstag auf dem Circuit of the Americas in Austin/Texas in der letzten Runde den fast schon sicheren vierten Doppelsieg knapp verpassten, liegt Porsche in der Klasse GTLM weiterhin in allen Wertungen vorne. Als beste Porsche-Piloten kamen Le-Mans-Sieger Nick Tandy (Großbritannien) und der in der Fahrermeisterschaft führende Patrick Pilet (Frankreich) als Dritte ins Ziel. Mit dem 470 PS starken Erfolgsrenner aus Weissach, der auf der siebten Generation der Sportwagenikone 911 basiert, hatten sie die letzten drei Rennen dieser bedeutendsten Sportwagenmeisterschaft auf dem nordamerikanischen Kontinent gewonnen.

Hinter den Siegern von Bowmanville, Road America und Virginia belegten Wolf Henzler (Nürtingen) und Bryan Sellers (USA) mit dem 911 RSR des Kundenteams Falken Tire den vierten Platz. Sie hatten in Watkins Glen die Erfolgsserie von Porsche mit vier Siegen in Serie eingeleitet. Fünfte wurden Le-Mans-Sieger Earl Bamber (Neuseeland) und Jörg Bergmeister (Langenfeld) im zweiten von Porsche North America eingesetzten 911 RSR.

Das Thermometer zeigte 35 Grad Celsius, die Asphalttemperatur wurde mit 60 Grad Celsius gemessen – beim vorletzten Saisonrennen der United SportsCar Champions-

hip vor den Toren der Hauptstadt von Texas mussten Fahrer und Teams an ihre Grenzen gehen. Vor allem Patrick Pilet und Earl Bamber, die auf dem Circuit of the Americas am späten Nachmittag auch noch beim Rennen der Sportwagen-Weltmeisterschaft WEC (World Endurance Championship) für Porsche im Einsatz waren. Mit einem Traumstart setzten sie sich an die Spitze des starken GT-Feldes, und noch im Verlauf der ersten Rennrunde schloss Wolf Henzler zu ihnen auf. Drei Porsche 911 RSR vorne – in dieser Auftaktphase lief alles nach Plan.

An der starken Performance des Seriensiegers änderte sich auch im weiteren Verlauf des 2:40 Stunden dauernden Rennen nichts. Mit der Startnummer 911 lagen Nick Tandy und Patrick Pilet vorne, gefolgt von Earl Bamber und Jörg Bergmeister. Doch als die Fans auf den Tribünen schon fest mit dem fünften Porsche-Erfolg hintereinander rechneten und mit dem dritten Doppelsieg in Serie, wendete sich das Blatt. Da das Rennen auf dem Grand-Prix-Kurs mit seinen großzügigen Auslaufzonen nur zwei Mal durch kurze Safety-Car-Phasen unterbrochen wurde, die den Spritverbrauch senken, wurde im Tank der führenden 911 RSR am Ende das Benzin knapp. Eine Runde vor dem Ziel mussten sie zum kurzen Nachtanken an die Box. Damit war der fast schon sichere Doppelsieg verloren.

### Stimmen zum Rennen

**Dr. Frank-Steffen Walliser**, Porsche-Motorsportchef: „Vom Ergebnis her ist das natürlich extrem unglücklich. Wir haben das ganze Rennen über geführt, mussten unsere 911 RSR zum Schluss aber noch für einen Spritzer Sprit an die Box holen. Das hat uns den Sieg gekostet. Doch uns bleibt immerhin der dritte Platz. Verdient hätten wir heute sicherlich mehr, aber jetzt konzentrieren wir uns auf das Finale in Atlanta. In der Meisterschaft sind wir immer noch vorne, es bleibt also spannend.“

**Patrick Pilet** (Porsche 911 RSR #911): „Es ist wie es ist. Manchmal hast du Glück, manchmal nicht. Wir haben alles versucht Benzin zu sparen und bis zum Ende durchzufahren, leider hat es nicht ganz gereicht. Doch davon geht die Welt nicht unter. Immerhin wurden wir noch Dritter. Das ganze Team kann stolz sein auf die Arbeit, die wir in dieser Woche zusammen geleistet haben. Nach drei Siegen hintereinander können

wir auch mit dem dritten Platz gut leben. Jetzt konzentrieren wir uns auf das letzte Rennen in Atlanta. Wir haben ein gutes Paket und noch alle Titelchancen.“

**Nick Tandy** (Porsche 911 RSR #911): „Das Positive ist: Wir sind trotz allem auf dem Podium und haben für Porsche wichtige Punkte für die Hersteller- und Teamwertung geholt. Das macht die Enttäuschung nicht ganz so groß, obwohl es natürlich schon bitter ist, das ganze Rennen über zu führen und dann kurz vor dem Ziel noch den Sieg zu verlieren.“

**Earl Bamber** (Porsche 911 RSR #912): „Nach dem Traumstart, als plötzlich drei Porsche vorne lagen, haben wir den Fans eine tolle Show geboten. Schade, dass wir am Ende nicht dafür belohnt wurden. Aber was soll's, jetzt geht der Kampf in Atlanta weiter. Alle Titelentscheidungen im letzten Rennen – viel spannender geht's nicht.“

**Jörg Bergmeister** (Porsche 911 RSR #912): „Bis kurz vor Schluss war es ein gutes Rennen für uns. In den schnellen Kurven untersteuerte unser 911 RSR zwar etwas, was es schwierig machte, die Reifen zu schonen, speziell die Vorderreifen. Trotzdem hatte ich mich schon auf den zweiten Platz gefreut, als das Benzin knapp wurde und wir eine Runde vor dem Ziel noch mal an die Box mussten.“

Das Saisonfinale der United SportsCar Championship ist am 3. Oktober das Petit Le Mans. Es wird auf der traditionsreichen Rennstrecke Road Atlanta in Bowmanville (US-Bundesstaat Georgia) ausgetragen.

## Rennergebnis

### Klasse GTLM

1. Auberlen/Werner (USA/D), BMW Z4 GTE, 72 Runden
2. Kaffer/Fisichella (D/I), Ferrari F458 Italia, 72
3. Pilet/Tandy (F/GB), Porsche 911 RSR, 72
4. Henzler/Sellers (D/USA), Porsche 911 RSR, 72
5. Bamber/Bergmeister (NZ/D), Porsche 911 RSR, 72
6. Magnussen/Garcia (DK/E), Chevrolet Corvette, 72
7. Edwards/Luhr (USA/D), BMW Z4 GTE, 72
8. Gavin/Milner (GB/USA), Chevrolet Corvette, 72

## Klasse GTD

1. Bleekemolen/Keating (NL/USA), Dodge Viper SRT, 69 Runde
2. Palttala/Marsal (SF/USA), BMW Z4, 69
3. Haase/von Moltke (D/USA), Audi R8 LMS, 69
4. Farnbacher/James (D/USA), Porsche 911 GT America, 69
5. Lindsey/Pumpelly (USA/USA), Porsche 911 GT America, 69
6. Sweedler/Bell (USA/USA), Ferrari 458 Italia, 69

## Das ist die United SportsCar Championship

Die United SportsCar Championship ist eine Sportwagenrennserie, die seit 2014 in den USA und Kanada ausgetragen wird. Sie ist aus dem Zusammenschluss der American Le Mans Series und der Grand-Am Series entstanden. Sportprototypen und Sportwagen starten dabei in vier verschiedenen Klassen: GTLM (GT Le Mans), GTD (GT Daytona), P (Prototype) und PC (Prototype Challenge). Der Porsche 911 RSR fährt in der Klasse GTLM, der Porsche 911 GT America in der Klasse GTD.

## GO

Hinweis: Fotomaterial zur United SportsCar Championship steht akkreditierten Journalisten auf der Porsche-Pressedatenbank unter der Internet-Adresse <https://presse.porsche.de> zur Verfügung. Hier können Sie auch den **Porsche Motorsport SMS-Info-Service** aktivieren, der Sie mit den wichtigsten News und Infos versorgt. Auf dem Twitter-Kanal @PorscheRaces erhalten Sie aktuelle Informationen und Fotos zum Porsche Motorsport live von den Rennstrecken in aller Welt. Zugriff auf den digitalen Motorsport Media Guide 2015 haben Sie unter [https://presse.porsche.de/motorsport\\_](https://presse.porsche.de/motorsport_). Weitere Inhalte finden Sie unter [www.newsroom.porsche.com](http://www.newsroom.porsche.com), dem neuen Angebot der Porsche Kommunikation für Journalisten, Blogger und Online-Multiplikatoren.